

Gemeinden: Neuenegg Laupen	Name: Sense	Objektblatt Nr. 15
Thema: Schutz vor Naturgefahren	Waldfläche 25 ha	Priorität (sachlich): 2

Beschreibung / Ausgangslage:

Waldzustand:

Die im Plan bezeichneten Flächen sind Wald iS des WaG.
Es sind unterschiedliche Bestockungen, die zum Teil direkt an die Sense grenzen oder innerhalb des Hochwasserschutzdammes stehen. Die Wälder entlang der Sense werden stark begangen und enthalten verschieden kleinere Erholungseinrichtungen.

Gefahrenpotential:

Bäume und Schlagabfälle können von der Sense mitgerissen werden.

Schadenpotential:

- Schwemmholz kann zu Verstopfungen und damit zu Austritten aus dem Hochwasserprofil führen
- Dichter Bestand im Hochwasserprofil reduziert die Fließgeschwindigkeit und damit mögliche Abflussmenge. Dadurch erfolgen Ablagerungen/Auflandungen und bei max. Wassermengen kann es zu Austritten aus dem Bachbett führen.

Inventare/Besonderes:

- Biotope Riedliau (586'370/194'140 und 586'200/194'200)
- Biotop Brügger, Riedliau (686'400/194'100)

Ziele / Massnahmen / Handlungsbedarf:

Ziele:

- *Für Bestockungen innerhalb der Schutzdämme:*

Niederer Bestand (Zieldurchmesser BHD 20 cm) der den Boden deckt, nicht aber zu Schwemmholz und Reduktionen des Abflussprofils führt. Die Bedürfnisse des Wasserbaues haben Priorität.

- *Für Bestockungen, die im Bereich ohne Dämme an die Sense grenzen:*

Aufbau eines Waldrandprofils gegen die Sense, kein Schlagabraum im Sensebereich.

Massnahmen:

- Massive Holzschläge zur Reduktion der grossen Bäume innerhalb der Schutzdämme, bzw. zum Aufbau eines Waldrandprofils gegen die Sense.
- Entfernen von Schlagabraum aus dem Hochwasserprofil.

Handlungsbedarf:

Es steht zu viel grosses, abschwemmgefährdetes Holz an der Sense.

Umsetzung / Vorgehen:

Umsetzung: Holzanzeichnung durch den Forstdienst in Zusammenarbeit mit dem Wasserbaupflichtigen zur Erreichung der Zielbestockungen

Bedeutende wasserbauliche Erweiterungen im Waldareal bedürfen einer Rodungsbewilligung im Rahmen des Wasserbaubewilligungsverfahrens. Sofern naturnahe Flächen entstehen, gelten diese als Realersatz

Die Erholungsnutzung (ohne hochbauliche Massnahmen) wird nicht tangiert.

Beginn: ab 2008

Vorgehen: Koordination mit den Wasserbaupflichtigen und dem OIK II

Kosten / Finanzierung:

Kosten:

Waldbauliche Massnahmen ca. Fr. 8'000.--/Jahr

Finanzierung: Wasserbaupflichtiger

Beteiligte / Koordination:

Federführung: OIK II, WAbt. 7 Seeland

Beteiligte: Bund, Kanton: OIK II & Wald, Gemeinden als Wasserbaupflichtige

Stand Koordination: X Festsetzung Zwischenergebnis Vororientierung

Besonderheiten:

Die Gefahrenkarte für die Sense ist zur Zeit in Bearbeitung.

Gemeinde(n): Laupen / Neuenegg

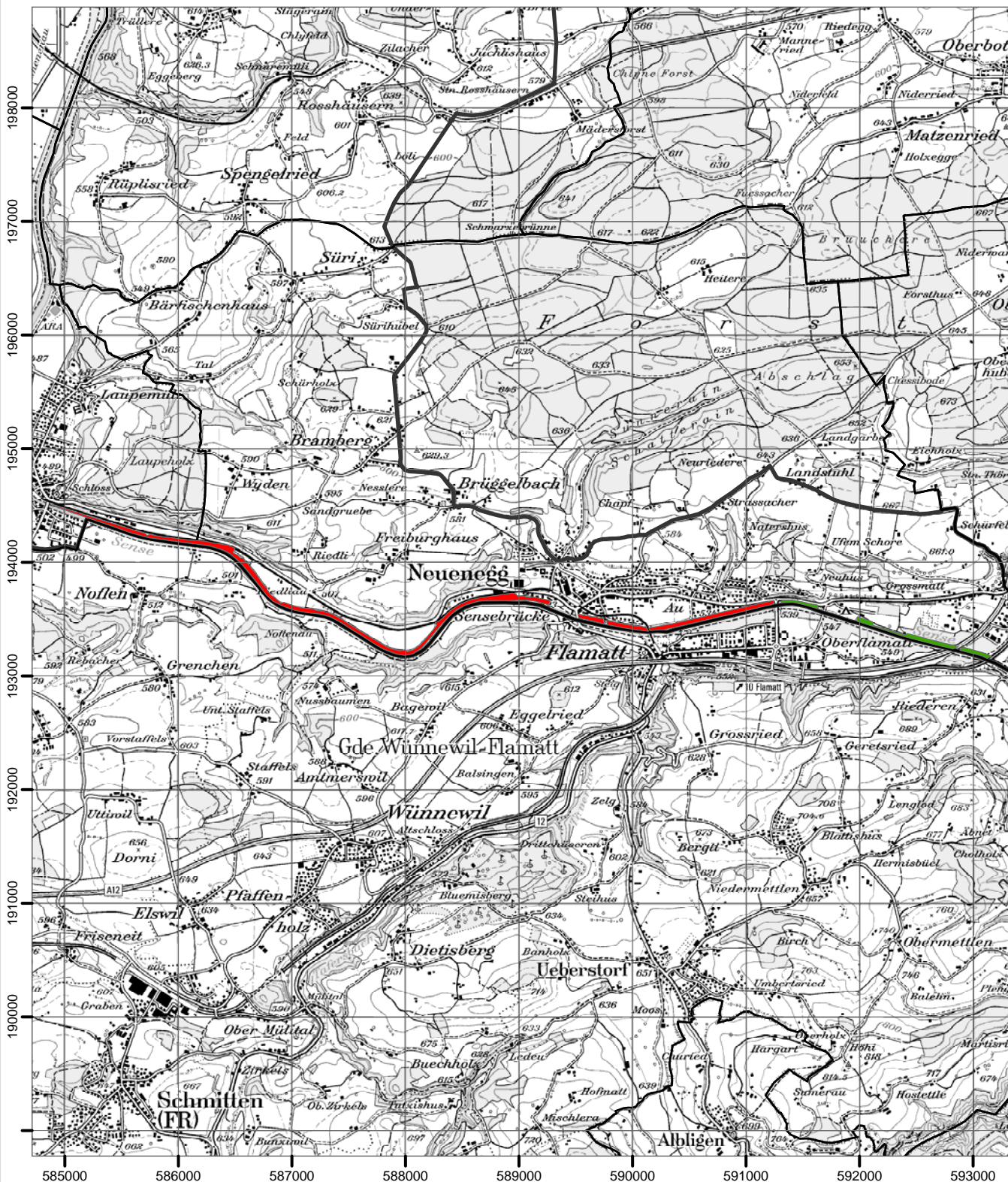
Name: Sense

Objekt-
blatt Nr.: 15

Vorrangfunktion: Schutz vor Naturgefahren

Waldfläche: 25 ha

Priorität: 2



Die Karteneinträge haben nur hinweisenden Charakter.

Kartenlegende

- Gemeindegrenzen
- RWP-Perimeter 74
- Hochwasser Wald (21 ha)
- Normal Wald (4 ha)

0 500 1'000
Meter

Reproduziert mit Bewilligung von swisstopo (JA002105)

Originalmassstab: 1:50'000